

Tagesordnungspunkt

Öffentlich

Nicht öffentlich



Sitzungsvorlage Nr.....

Beratung und Beschlussfassung im



Hauptausschuss



Tourismus- und Sportausschuss



Stadtrat

Betreff: Feststellung des Jahresabschlusses der FSB GmbH für das Wirtschaftsjahr vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024

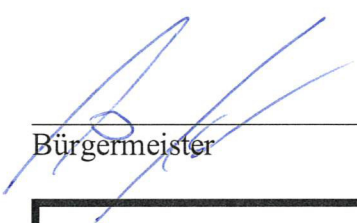
Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat der Stadt Kurort Oberwiesenthal empfiehlt dem Gesellschaftervertreter, den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers der Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal – FSB GmbH für das Wirtschaftsjahr vom 01.11.2023 bis 31.10.2024 in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Stadtrat stimmt zu, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 38.230,11 Euro mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Der Gesellschaftervertreter wird weiterhin ermächtigt, dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung zu erteilen.

Kurort Oberwiesenthal, den 14.10.2025



Bürgermeister

Beschlossen amim

Abstimmungsergebnis:



Hauptausschuss



Tourismus- und Sportausschuss



Stadtrat

Ja-Stimmen

.....

Nein-Stimmen

.....

Stimmenthaltungen

.....

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss der FSB GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.11.2023 bis 31.10.2024 wurde durch die Gesellschaft aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft M2 Audit GmbH aus Stollberg geprüft.

In der Anlage werden die Bilanz zum 31.10.2024, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht des Geschäftsführers sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ausgereicht.

Der vollständige Prüfungsbericht der M2 Audit GmbH zum Jahresabschluss der FSB GmbH kann in der Kämmerei zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Weitere Erläuterungen werden in der Stadtratssitzung durch den Geschäftsführer der FSB GmbH, Herrn Löttsch, bzw. durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Neumann gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Einnahmen :

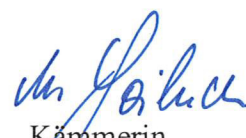
☐ Gesamtkosten:

☒ Keine haushaltmäßige Berührung

☐ Mittel stehen zur Verfügung

☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung

Bemerkungen:


Kammerin

Fichtelberg Schwebbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal

Bilanz zum 31. Oktober 2024

A K T I V A

	31.10.2024 EUR		31.10.2023 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		765,00	1.799,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	999.808,25		1.062.347,25	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.436.774,00		1.537.466,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.529,00		132.269,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>367.994,77</u>	3.025.106,02	<u>269.645,24</u>	3.001.727,49
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		750.000,00	750.000,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.560,99		55.944,26	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>343.741,44</u>	466.302,43	<u>161.186,07</u>	217.130,33
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.026.207,86	5.107.290,09	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>97.655,03</u>	<u>69.949,27</u>	
	<u>9.366.036,34</u>		<u>9.147.896,18</u>	

P A S S I V A

	31.10.2024 EUR		31.10.2023 EUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	128.000,00		128.000,00	
II. Kapitalrücklage	3.774.348,17		3.774.348,17	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	<u>225.735,77</u>		<u>225.735,77</u>	
	225.735,77		225.735,77	
IV. Bilanzgewinn	<u>1.898.419,84</u>		<u>1.936.649,95</u>	
	6.026.503,78		6.064.733,89	
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	75.300,00		75.300,00	
2. sonstige Rückstellungen	<u>2.588.823,68</u>	2.664.123,68	<u>2.555.083,53</u>	2.630.383,53
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.607,20		236.739,43	
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>505.436,17</u>	657.043,37	<u>204.221,94</u>	440.961,37
- davon aus Steuern: EUR 2.533,08 (Vorjahr: EUR 5.010,53)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 70,00 (Vorjahr: EUR 70,00)				
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		18.365,51		11.817,39
	<u>9.366.036,34</u>		<u>9.147.896,18</u>	

Fichtelberg Schwebelbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024

	2023/24 EUR	2022/23 EUR
1. Umsatzerlöse	2.690.199,61	3.172.043,74
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>81.751,76</u>	<u>200.209,43</u>
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	2.771.951,37	3.372.253,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-418.899,10	-431.341,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-66.785,35</u>	<u>-71.595,97</u>
	-485.684,45	-502.937,31
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-715.402,89	-730.312,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-179.882,86</u>	<u>-176.769,04</u>
- davon für Altersvorsorge: EUR 6.209,62 (Vorjahr: EUR 6.205,33)	-895.285,75	-907.081,11
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-390.213,14	-327.820,93
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.029.077,57	-991.983,16
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.814,61	8.063,33
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.831,72	64.879,11
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 12.786,72 (Vorjahr: EUR 64.838,11)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.385,67	-103,15
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 25.800,67 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.969,75	-211.272,40
- davon aus latenten Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.018,63	503.997,55
12. sonstige Steuern	<u>-5.211,48</u>	<u>-6.765,63</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-38.230,11	497.231,92
14. Gewinnvortrag	<u>1.936.649,95</u>	<u>1.439.418,03</u>
15. Bilanzgewinn	<u>1.898.419,84</u>	<u>1.936.649,95</u>

Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal – FSB GmbH, Kurort Oberwiesenthal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Tätigkeitsumfeld der FSB GmbH erstreckt sich im Berichtszeitraum wieder räumlich auf das Gebiet der Stadt Kurort Oberwiesenthal und den Fichtelberg mit näherer Umgebung.

Die wesentlichen Inhalte der bisherigen Geschäftsfelder blieben gegenüber den Vorjahren unverändert.

Die Witterung hat uns im Winter 2023/2024 wieder gezeigt, wie groß ihr Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist. Es konnte aufgrund der Witterung bereits am 25.11.2023 mit der technischen Beschneigung begonnen werden. Somit war es uns möglich, am 06.12.2023 den Skibetrieb an den Liften 2/5 zu eröffnen, diesmal 2 Tage früher als das benachbarte Skigebiet am Keilberg. Ab 09.12.2023 startete auch der Lift 4 an der Himmelsleiter in die Wintersaison. Starke Schneefälle um die Weihnachtstage ließen die Bedingungen immer besser werden. Doch ab 27.12. drehte das Wetter und Regen ließ den Schnee so schnell schmelzen, wie er gefallen war. Durch das durchwachsene Wetter in den Zwischentagen verschlechterten sich die Skibedingungen am Fichtelberg. Somit musste der Skibetrieb an den Liften 2/5 am 05.01.2024 vorerst eingestellt werden. Ab 07.01. war es wieder möglich technisch zu beschneien und zusätzlicher Naturschnee ließ die Schneedecke wieder wachsen. Ab 10.01. war auch wieder Skibetrieb am Haupthang möglich. Doch die Wetterlage mit Regen und warmen Wind begleitete uns weiter und hatte keinen positiven Einfluss auf die Pistenbedingungen. So starteten wir schon in die Berliner Ferienwochen mit schlechten Pistenbedingungen. Der in Folge immer wieder fallende Niederschlag als Regen ließ uns keine andere Wahl, als am 16.02. den Skibetrieb am Haupthang einzustellen. Die Himmelsleiter konnte noch bis zum 18.02. betrieben werden, aber auch dort haben wir den Kampf gegen die Wassermassen, die aus dem Wald kamen, verloren. Alle Maßnahmen mit Reißig oder Holzpalletten auf der Liftrasse waren vergebens.

Der 2023/2024 neu in Betrieb gegangene Zauberteppich wurde sehr gut angenommen. Besonders viel wurde dieser von den örtlichen Skischulen genutzt. Der Zauberteppich stellte am 22.02.2024 den Skibetrieb ein.

Am Keilberg konnte noch bis Mitte März Skibetrieb angeboten werden.

In den Sommermonaten war ein gutes Gästeaufkommen zu verzeichnen.

Die Verhandlungen zwischen der Stadt Kurort Oberwiesenthal und der Liftgesellschaft Oberwiesenthal waren zum damaligen Zeitpunkt noch in vollem Gange.

Ein wichtiger Indikator für die erfolgreiche Gestaltung des Geschäftsverlaufes unserer Gesellschaft ist die Gesamtentwicklung der Tourismuswirtschaft in Deutschland, besonders in den Bundesländern unserer Haupteinzugsgebiete Sachsen, Berlin und Brandenburg.

Für den Ostdeutschland-Tourismus ging es 2023 weiter bergauf. Im ersten Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen wurden laut amtlicher Statistik rund 27,9 Millionen Gäste und 84,5 Millionen Übernachtungen gezählt. Das ist die dritthöchste Gästezahl nach 2018 und 2019 und die zweithöchste Übernachtungszahl nach 2019.

1.1 Gewerbliche Übernachtungen (Auszug Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland)

Mit einem Übernachtungsplus von 5,4 Prozent gegenüber 2022 lag Ostdeutschland etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt von +8,1 Prozent. Bis zum Niveau von 2019 fehlten Ostdeutschland noch 3,8 Prozent. Bundesweit betrug das Minus lediglich 1,7 Prozent.

1.2 Allgemeine Entwicklung der Freizeitwirtschaft in Ostdeutschland (Auszug Sparkassen- Tourismusbarometer Ostdeutschland)

Die Besucherzahlen in den Freizeiteinrichtungen in Ostdeutschland sind 2023 gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Prozent gestiegen und entwickelten sich damit dynamischer als in allen am Monitoring teilnehmenden Bundesländern (+6,7 Prozent). Im Vergleich mit dem Jahr 2019 zeigt sich, dass die ostdeutschen Freizeiteinrichtungen noch 8,2 Prozent hinter dem Niveau von 2019 liegen und damit etwas schlechter abschnitten als die Einrichtungen in allen teilnehmenden Bundesländern (-7,6 Prozent). Knapp drei Viertel der Einrichtungen übertrafen 2023 das Vorjahresergebnis, fast ein Drittel der Einrichtungen lag bereits über dem Ergebnis von 2019.

1.3 Verkehrsträger (Auszug Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland)

Die touristischen Verkehrsträger schlossen das Jahr 2023 im Vergleich mit 2022 und 2019 durchweg unterdurchschnittlich ab.

Über das Jahr hinweg wurden in neun Monaten mehr Fahrkarten verkauft, so dass sechs von zehn Anbietenden ein positives Ergebnis vermelden konnten. Die Fahrgastzahlen lagen jedoch noch rund 13 Prozent unter den Werten von 2019. Ähnlich sah die Situation bei den Privaten Eisenbahnen aus. Einem leichten Plus von 2,0 Prozent gegenüber 2022 stand ein Minus von knapp 11 Prozent im Vergleich zu 2019 gegenüber.

An der Fichtelberg Schwebebahn waren von Mai bis August sehr gute Gästezahlen zu verzeichnen. Der September war leicht rückläufig, was aber der Oktober wieder gut gemacht hat. Die Vorjahreszahlen konnten in den Monaten Mai bis August überschritten werden. Im Mai wurden sogar die Zahlen von 2019 erzielt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1 Geschäftsverlauf

Die FSB GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2023/2024 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von EUR 38.230,11 ab. Gegenüber dem Vorjahr (EUR 497.231,92) ist das ein schlechteres Betriebsergebnis. Dieses Ergebnis ist dem kurzen Winter resultierend aus den schlechten Witterungsbedingungen geschuldet. Die Tage zwischen Weihnachten und Silvester sowie die Winterferien sind unsere umsatzstärksten Tage, welche aufgrund der Witterung stark beeinflusst waren.

Das negative Jahresergebnis 2023/2024 soll auf Vorschlag des Geschäftsführers mit den Vorträgen der letzten Jahre verrechnet werden.

Bei 79 (i. Vj. 73) Skitagen an den Liftanlagen und 140 (i. Vj. 105) Tagen Winterfahrbetrieb der Fichtelberg Schwebebahn, konnte ein Nettoumsatz aus den Erlösen der Aufstiegshilfen in Höhe von TEUR 2.260 erzielt werden.

Insgesamt wurden 154.457 Gäste befördert (i. Vj. 159.806). Es wurden im Berichtsjahr weiterhin 565.351 Beförderungen (Durchgänge) registriert (i. Vj. 716.993).

2.2 Fünf-Jahresmittel:

Jahr	Beförderungen			Ersteintritte		
	(Nov.-Okt.)	(Nov.-Apr.)	(Mai-Okt.)	(Nov.-Okt.)	(Nov.-Apr.)	(Mai-Okt.)
19/20	946.884	872.664	74.220	209.535	161.055	48.480
20/21	45.755	75	45.220	29.573	42	29.531
21/22	858.775	782.572	76.203	154.676	106.113	48.563
22/23	716.993	643.434	73.559	159.806	111.975	47.831
23/24	565.351	485.266	80.949	154.457	102.968	51.489
5-Jahresmittel	626.752	556.802	69.949	141.609	96.431	45.179

Die Ganzjahresbeförderungen 2023/2024 liegen 9,80 % unter dem 5-Jahresmittel und die Ersteintritte unterschreiten das 5-Jahresmittel um 9,07 %. In den Sommermonaten wurde das 5-Jahresmittel bei den Ersteintritten um 13,97 % übertroffen. Gleichfalls wurden die Beförderungen im Sommer um 14,49% gegenüber dem 5-Jahresmittel überschritten.

2.3 Vorjahresvergleich Beförderungen/Ersteintritte:

Beförderungen	Personen	Personen	Veränderung zu 22/23	
	2023/2024	2022/2023	Absolut	%
Winter (November bis April)	485.266	643.434	-158.168	-24,58
Sommer (Mai bis Oktober)	80.085	73.559	6.526	8,88
Gesamt	565.351	716.993	-151.642	-21,15

Ersteintritte	Personen	Personen	Veränderung zu 22/23	
	2023/2024	2022/2023	Absolut	in %
Winter (November bis April)	102.968	111.975	-9.007	-8,04
Sommer (Mai bis Oktober)	51.489	47.831	3.658	7,65
Gesamt	154.457	159.806	-5.349	-3,35

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in der Wintersaison 2023/2024 158.168 weniger Beförderungen in den Wintermonaten gezählt. Die Ersteintritte der Wintersaison 2023/2024 verringerten sich ebenfalls gegenüber der Wintersaison 2022/2023 um 9.007 Zutritte.

In den Sommermonaten konnten 51.489 Gäste gezählt werden, diese absolvierten 80.085 Beförderungen. Das ergibt eine Erhöhung bei den Gästezahlen von 7,65% was auch eine Erhöhung der Durchgänge von 8,88% mit sich bringt.

2.4 Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei das Jahresergebnis den für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikator darstellt.

2.4.1 Ertragslage

	Wirtschaftsjahr 2023/2024	Wirtschaftsjahr 2022/2023	Ergebnis- veränderung	Ergebnis- veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.690	3.172	-482	-15
Materialaufwand	486	503	-17	-3,38
Personalaufwand	895	902	-7	-0,78
Abschreibungen	390	327	63	19,27
sonstige betriebliche Aufwendungen	1029	992	37	3,73
Ergebnis vor Ertragssteuern	-25	708	-733	-103,53
Jahresfehlbetrag	-38	497	-535	-107,65

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein Gesamtumsatz von TEUR 2.690 erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 15% zum Vorjahresumsatz (TEUR 3.172) und resultiert aus dem kurzen und wetterunbeständigen Winter aufgrund des fehlenden Schnees und der nicht möglichen Schneeproduktion.

Den Gesamterträgen (Umsätze und sonstige betriebliche Erträge) von TEUR 2.771 (i. Vj. TEUR 3.367) stehen Gesamtaufwendungen (in Summe Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zins- und Steueraufwendungen) in Höhe von TEUR 2.845 (i. Vj. TEUR 2.943) gegenüber.

Der leichte Rückgang des Materialaufwands resultiert aus der verkürzten Wintersaison. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Kosten ist auf den Aufwand für die 100 Jahrfeier Fichtelberg Schwebbahn zurückzuführen.

2.4.2 Vermögenslage

	Wirtschaftsjahr 2023/2024	Wirtschaftsjahr 2022/2023	Veränderung	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	765	1.799	-1.034	-57,48
Sachanlagen und Finanzanlagen	3.775.106	3.751.727	23.379	0,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	466.303	217.130	249.173	114,76
Liquide Mittel	5.026.207	5.107.290	-81.083	-1,59
Rechnungsabgrenzungsposten	97.655	69.949	27.706	39,61
Bilanzsumme	9.366.036	9.147.895	218.141	2,38
Eigenkapital	6.026.504	6.064.733	-38.299	-0,63
Rückstellungen	2.664.123	2.630.383	33.740	1,28
Verbindlichkeiten	657.043	440.961	-216.082	-49
Rechnungsabgrenzungsposten	18.366	11.817	6.548	55
Bilanzsumme	9.366.036	9.147.895	218.141	2,38

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 218.141 auf EUR 9.366.036 erhöht.

Auf der Aktivseite haben sich die liquiden Mittel zum 31. Oktober 2024 um TEUR 81.083 auf TEUR 5.026 verringert. Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 23 erhöht.

Der Deckungsgrad 1, welcher Auskunft gibt, inwieweit das Sachanlagevermögen ohne immat. Vermögensgegenstände durch das Eigenkapital gedeckt ist, beträgt zum 31. Oktober 2024 199,21 %.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 1.124. im Wesentlichen für folgende Vermögensgegenstände:

	TEUR
Querung Piste S2	254
Wertpapiere	500
Solaranlagen 3 Gebäude	137
Kücheninventar Imbiss	16
6er Sesselbahn im Bau	34
Schneeerzeuger	35
Pisten Bully Snow Sat	28
Snow Sat Basisstation	28
Pisten Bully von Stadt	10
Mobile Pumpeneinheit	15,5
UTV Workcross	23
Motorschlitten	16
Summe	1.096,5

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von TEUR 6.065 auf TEUR 6.027 durch das negative Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023/2024 verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 64,4 %

Die sonstigen Rückstellungen sind, hauptsächlich bedingt durch die planmäßige Zuführung zur Rekultivierungsrückstellung, um TEUR 33,7 auf TEUR 2.589 gestiegen.

Die Verringerung der Verbindlichkeiten um TEUR 216 resultiert aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht mehr.

2.4.3 Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023/2024 keinen Kredit aufgenommen. Die Einrichtung einer Kontokorrentlinie war nicht erforderlich.

Die Liquidität war zu keinem Zeitpunkt im Geschäftsjahr 2023/2024 gefährdet.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 309 (i. Vj. TEUR 764) und reichte nicht aus, um die kompletten Auszahlungen für Investitionen von TEUR -1.124 (i. Vj. TEUR -1.819) zu finanzieren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug TEUR -1 (i. Vj. TEUR -8) und ist auf die nicht mehr vorhandenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

2.4.4 Mitarbeiter

Im Jahresverlauf waren durchschnittlich 24 (i. Vj 24) Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer) im Unternehmen beschäftigt.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnte aufgrund der Witterungsbedingungen schon Ende November mit der technischen Beschneidung begonnen werden. Nach einer Warmfront und einer erneuten Schneiperiode konnte am 20.12.24 der Skibetrieb eröffnet werden.

Skibetrieb war an der Himmelsleiter und an der Seilbahn möglich. Schönes Wetter und ein winterliches Bild zogen in den Tagen zwischen Weihnachten und Silvester viele Skifahrer und fußläufige Gäste an den Fichtelberg.

Die derzeitigen Gäste- und Umsatzzahlen lassen ein gutes Ergebnis im Winter erwarten.

Dennoch stellt für die zukünftige Sicherung des Unternehmens die hohe Wetterabhängigkeit ein nicht unerhebliches Risiko dar. Aus diesem Grund sind Investitionen in den Sommertourismus unumgänglich. Dies stellt die Chance dar, auch in wetterunabhängigen Geschäftsfeldern Umsätze zu generieren.

Gemäß dem Beschluss des Stadtrats vom 24.06.2025 werden sämtliche Gesellschaftsanteile der Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal-FSB GmbH an die LGO Liftgesellschaft mbH übertragen. Damit geht die Gesellschaft vollständig in das Eigentum der LGO Liftgesellschaft mbH über.

Kurort Oberwiesenthal, den 21.07.2025

Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal-FSB GmbH



René Löttsch
Geschäftsführer

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Oktober 2024 (Anlagen 2 bis 4) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 (Anlage 1) der **Fichtelberg Schwebbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal**, unter dem Datum vom 21. Juli 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Fichtelberg Schwebbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Fichtelberg Schwebbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Fichtelberg Schwebbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH, Oberwiesenthal**, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Stollberg, 21. Juli 2025

M2 Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Böckmann
01.08.2025 11:07:40 [UTC+2]

Thomas Böckmann
Wirtschaftsprüfer



Matthias Neumann
01.08.2025 11:06:32 [UTC+2]

Matthias Neumann
Wirtschaftsprüfer

